

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich

Sitzungstermin: Montag, 04.04.2011

Raum: Ratssaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 17:46 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Rainer Zörgiebel UWG

ordentliche Mitglieder

Herr 1. stv. BM Dieter von Essen CDU

Frau Susanne Lamers CDU

Herr Alfons Langfermann CDU

Herr Hans-Dieter Röben CDU

Herr Jürgen Haake FDP

Herr Rüdiger Kramer SPD

Herr Lars Krause SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Herr Werner Skirde SPD

Herr Gerd Langhorst B90/Grüne

Verwaltung

Herr Bürgermeister Dieter Decker

Herr Hans-Hermann Ammermann

Herr Jörg-Hendrik Kunze

Herr Ralf Kobbe

Protokoll

Gäste

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Herr Uwe Harms von der Rasteder Rundschau

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung Rastede

Herr Thomas Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan

sowie 9 weitere Zuhörer

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.02.2011
- 4 49. Änderung des Flächennutzungsplanes - GE westlich Tannenkrugstraße
Vorlage: 2011/052
- 5 Bebauungsplan 68 D - Tannenkrugstraße
Vorlage: 2011/051
- 6 Bebauungsplan Nr. 92 - Ehemalige Schloßgärtnerei
Vorlage: 2011/055
- 7 Straßenbenennung im BBPL. Nr. 92 "ehem. Schloßgärtnerei"
Vorlage: 2011/060
- 8 7. Änderung Bebauungsplan Nr. 9 - Kleinenfelde
Vorlage: 2011/053
- 9 Straßenbenennung im Bebauungsplangebiet 78B "Ostermoor II"
Vorlage: 2011/061
- 10 Ausbau Schützenhofstraße
Vorlage: 2011/063
- 11 Deckenprogramm 2011
Vorlage: 2011/065
- 12 Linienbestimmung zur A 20
Vorlage: 2011/062
- 13 Sanierung Parkplatz Hirschtor
Vorlage: 2011/064
- 14 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind elf stimmberechtigte Mitglieder.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.02.2011

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 01.02.2011 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

**49. Änderung des Flächennutzungsplanes - GE westlich Tannenkrugstraße
Vorlage: 2011/052**

Sitzungsverlauf:

Herr Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan stellt die in den Anlagen zur Vorlage erläuterten wesentlichen Anregungen aus der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange sowie die Abwägungsvorschläge vor, und erklärt, dass auf Grundlage der vorliegenden Planungsunterlagen die 49. Änderung des Flächennutzungsplanes in der nächsten Ratssitzung beschlossen werden kann.

Herr von Essen und Herr Kramer führen aus, dass eine vernünftige Abwägung stattgefunden hat und mit der Änderung des Flächennutzungsplanes die gewerbliche Entwicklung rund um die Tannenkrugstraße sinnvoll abgerundet werden kann.

Herr Skirde erkundigt sich, ob und inwieweit der Hinweis auf Kampfmittel berücksichtigt wird und wer einen eventuellen Einsatz bezahlt.

Herr Aufleger legt dar, dass bei konkreten Hinweisen die Erschließungsarbeiten von Mitarbeitern des Kampfmittelbeseitigungsdienstes begleitet werden. Die Kosten hierfür sind üblicherweise von der Gemeinde im Rahmen der Erschließungsarbeiten zu begleichen.

Herr Langhorst begrüßt ebenfalls die Flächennutzplanänderung und ergänzt, dass insbesondere die Schaffung einer Pufferzone zur Wohnbebauung, die schrittweise Auflösung der Schlichtwohnungen und der gefundene Konsens mit den Anliegern zu begrüßen ist.

Beschlussempfehlung:

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 04.04.2011 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Die 49. Änderung des Flächennutzungsplanes – GE westlich Tannenkrugstraße nebst Begründung und Umweltbericht wird gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 5

Bebauungsplan 68 D - Tannenkrugstraße

Vorlage: 2011/051

Sitzungsverlauf:

Herr Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan stellt die in der Anlage zur Vorlage erläuterten wesentlichen Anregungen aus der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange sowie die Abwägungsvorschläge vor, und erklärt, dass auf Grundlage der vorliegenden Planungsunterlagen der Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 68 D „Tannenkrugstraße“ in der nächsten Ratssitzung erfolgen kann.

Auf Nachfrage von Herrn Kramer erläutert Bürgermeister Decker, dass der vierstreifige Ausbau der A 293 / B 211 verbunden mit der Anlegung eines höhenungleichen Knotenpunktes auf eine mehr als 10 Jahre alte Planung beruht und völlig an der Realität vorbeigeht. Gleichwohl gibt es keine Möglichkeiten eine Änderung herbeizuführen, sodass der Geltungsbereich des Bebauungsplans um die für einen eventuellen Ausbau des Knotens erforderliche Fläche zurückgenommen werden muss.

Herr Kramer und Herr von Essen begrüßen grundsätzlich die Aufstellung des Bebauungsplans zur Schaffung eines kleinteiligen Gewerbegebietes, bedauern jedoch, dass die ohnehin schon recht knappe Fläche noch einmal reduziert werden muss.

Beschlussempfehlung:

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden auf Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 04.04.2011 berücksichtigt.
2. Die im Rahmen des beschränkten Beteiligungsverfahrens nach § 4 a Abs. 3 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden auf Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 04.04.2011 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Der Bebauungsplan Nr. 68 D – Tannenkrugstraße nebst Begründung und Umweltbericht wird gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 6

Bebauungsplan Nr. 92 - Ehemalige Schloßgärtnerei

Vorlage: 2011/055

Sitzungsverlauf:

Herr Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan stellt die in der Anlage zur Vorlage erläuterten wesentlichen Anregungen aus der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange sowie die Abwägungsvorschläge vor, und erklärt, dass auf Grundlage der vorliegenden Planungsunterlagen der Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 92 „Ehemalige Schloßgärtnerei“ in der nächsten Ratssitzung erfolgen kann.

Herr von Essen begrüßt den zur Beschlussfassung anstehenden Bebauungsplan und bemerkt ergänzend, dass die vom Investor vorgestellte Planung nachhaltig die Entwicklung im Kernort Rastede positiv beeinflussen wird. Dessen ungeachtet zeigt auch die äußerst geringe Anzahl an Einwendungen, dass die vorgestellte Konzeption in der Bevölkerung große Akzeptanz genießt.

Herr Kramer schließt sich den Ausführungen von Herrn von Essen an und lobt ergänzend, dass es richtig und sinnvoll war, vorab die Denkmalpflege bei der Planung mit einzubeziehen.

Herr Langhorst begrüßt ebenfalls die Planung und stellt positiv heraus, dass bei der Ausweisung von Wohnbauflächen diesmal nicht weiter in die Peripherie gegangen, sondern die Fläche eines ehemaligen Gewerbebetriebes umgewandelt wurde.

Herr Skirde legt dar, dass der Investor auf vorbildliche Art und Weise die Ratsgremien rechtzeitig und zugleich umfassend bei der Planung mit einbezogen hat, sodass diese Vorgehensweise eine Vorbildfunktion für andere Investoren darstellt.

Beschlussempfehlung:

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden auf Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 04.04.2011 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Der Bebauungsplan 92 – Ehemalige Schloßgärtnerei nebst Begründung und Örtlichen Bauvorschriften wird gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.
4. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist nicht vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 7

**Straßenbenennung im BBPL. Nr. 92 "ehem. Schloßgärtnerei"
Vorlage: 2011/060**

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschlussempfehlung:

Die geplante Erschließungsstraße für das Baugebiet Nr. 92 erhält den Straßennamen „Alte Schloßgärtnerei“.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 8

7. Änderung Bebauungsplan Nr. 9 - Kleinenfelde
Vorlage: 2011/053

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschlussempfehlung:

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden auf Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 04.04.2011 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Die siebte Änderung des Bebauungsplanes 9 – Kleinenfelde nebst örtlichen Bauvorschriften und Begründung wird gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.
4. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist nicht vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 9

Straßenbenennung im Bebauungsplangebiet 78B "Ostermoor II"
Vorlage: 2011/061

Sitzungsverlauf:

Herr Langhorst begrüßt den Beschlussvorschlag und ergänzt, dass es wünschenswert wäre, wenn in der neuen Siedlung auch entsprechende Gewächse gedeihen könnten.

Beschlussempfehlung:

Die geplanten Erschließungsstraßen des Baugebietes Nr. 78B „Ostermoor II“ erhalten folgende Straßennamen:

Planstraße A = Ligusterweg
Planstraße B = Feldrosenweg

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 10

Ausbau Schützenhofstraße

Vorlage: 2011/063

Sitzungsverlauf:

Frau Sager-Gertje befürwortet, dass die Bäume entlang der Schützenhofstraße vorab von einem Gutachter mit dem Ergebnis untersucht worden sind, dass bis auf eine Birke alle Bäume erhalten werden können. Sie hinterfragt zudem, wie die Straße eingestuft wird und ob vor dem Hintergrund der immer wichtiger werdenden Barrierefreiheit ein niveaugleicher Ausbau ohne Hochborde nicht sinnvoller ist.

Herr Ammermann weist darauf hin, dass die Straße eine Sammelfunktion unter anderem für das Neubaugebiet Göhlen hat und entsprechend stark befahren wird, sodass zum Schutz der Radfahrer und Fußgänger ein niveaugleicher Ausbau nicht ratsam ist.

Auf Nachfrage von Frau Sager-Gertje erläutert Herr Ammermann, dass die Kosten für die Baumpflege in die Gesamtmaßnahme mit einfließen werden.

Herr von Essen erinnert daran, dass der Querschnitt der Straße mit einem gesonderten Fuß- und Radweg bereits in einer zurückliegenden Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen auf den Weg gebracht worden ist. Dies ist vor dem Hintergrund des starken Verkehrsaufkommens auch sachgerecht, um die schwächeren Verkehrsteilnehmer schützen zu können.

Herr Langhorst bemerkt, dass er sich vom Grundsatz nicht ganz sicher ist, ob der vorgeschlagene Ausbau in der Form noch richtig ist, da im zunehmenden Maße innerörtliche Straßen niveaugleich ausgebaut werden. Vor dem Hintergrund der augenscheinlichen Mehrheitsverhältnisse will er sich jedoch nicht dem Vorschlag der Verwaltung verschließen. Er bittet allerdings darum, zu prüfen, ob es möglich ist, entsprechend einer ADFC-Empfehlung die im Bereich der Zufahrten erforderlichen Absenkungen auf den 50 cm breiten Sicherheitsstreifen vorzunehmen, um so „Barrieren“ für Radfahrer und Fußgänger auf den eigentlichen Fuß- und Radweg zu verhindern.

Herr Ammermann weist darauf hin, dass bei der vorgestellten Planung bereits vorgesehen ist, die Absenkungen im Bereich der Hofeinfahrten auf den 50 cm breiten Sicherheitsstreifen zu beschränken.

Herr Kramer betont, dass wie eingangs schon von Frau Sager-Gertje bemerkt auch die SPD-Fraktion einen niveaugleichen Ausbau von innerörtlichen Straßen befürwortet. Aufgrund des recht hohen Verkehrsaufkommens scheint dies in der Schützenhofstraße allerdings nicht ratsam zu sein, sodass der von der Verwaltung vorgeschlagene Ausbau mitgetragen wird.

Auf Nachfrage von Herrn Kramer erläutert Herr Ammermann, dass die Pflanzbeete im Einmündungsbereich Eichendorffstraße/Schützenhofstraße entfernt werden. Im Übrigen würde bei einem niveaugleichen Ausbau noch zusätzlicher Grunderwerb für entsprechende Parkplätze erforderlich, was den Ausbau verteuern würde.

Auf weitere Anfrage von Herrn Skirde legt Bürgermeister Decker dar, dass Besitzer eines Eckgrundstückes aufgrund des Satzungsrechtes, das keinerlei Spielraum zulässt, ebenfalls den vollen Beitragssatz zahlen müssen. Gleichwohl werden durch die Erneuerung des Regen- und Abwasserkanals die Kosten für die Anlieger deutlich minimiert, da die Instandsetzung der Kanalisation mitsamt den Nebenarbeiten aus dem sogenannten Kanalhaushalt bezahlt wird.

Beschlussempfehlung:

Die Schützenhofstraße wird zwischen den Straßen Am Horstbusch und Eichendorffstraße auf der Grundlage der Beratungen des Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 04.04.2011 unter Berücksichtigung der dort vorgestellten Lagepläne ausgebaut. Die Anliegerbeteiligung ist durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 11

Deckenprogramm 2011

Vorlage: 2011/065

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann berichtet ergänzend zur Beschlussvorlage, dass die aufgrund des frühen Frosteinbruchs in 2010 abgebrochenen Sanierungsarbeiten ab dem 18.04.2011 fortgesetzt werden.

Frau Sager-Gertje begrüßt grundsätzlich die vorgesehenen Instandsetzungsmaßnahmen, hinterfragt jedoch, ob in der Wallstraße eine vollflächige Sanierung erfolgt.

Herr Ammermann legt dar, dass die Wallstraße nach dem sogenannten DSK-Verfahren (dünne Schichten im Kalteinbau) saniert wird und eine geschlossene neue Decke erhält. Dieses Verfahren wurde beispielsweise auch bei der Instandsetzung der Oldenburger Straße zwischen Schloss und Hirschtor angewandt.

Auf Nachfrage von Herrn Krause erläutert Bürgermeister Decker, dass der Buschweg 2011 im Bereich der Wilhelm-Kraatz-Straße und Morissestraße mit dem Patchmatikverfahren saniert wird, während 2012 wie geplant der Ausbau im ersten Teilstück von der Feldbreite kommend erfolgen soll. In diesem Zusammenhang macht er darauf aufmerksam, dass im Bereich des Bahnüberganges am Stratjebusch die gemeindliche Sanierung zunächst ausgesetzt wird, da die Deutsche Bahn AG den Bahnübergang im Zuge der Streckenertüchtigung noch ausbauen wird.

Herr von Essen befürwortet ausdrücklich, dass jährlich rund 250.000 Euro aufgewendet werden, um das Straßennetz in der Gemeinde Rastede zu erneuern. Er spricht sich dafür aus, auch künftig entsprechende Finanzmittel zur Verfügung zu stellen.

Herr Langhorst spricht sich ebenfalls für die Sanierungsmaßnahmen aus, erkundigt sich jedoch, inwieweit der Bahnübergang am Stratjebusch saniert wird.

Bürgermeister Decker weist darauf hin, dass im Rahmen des vorgesehenen Streckenausbaues der Bahnstrecke Oldenburg-Wilhelmshaven alle Bahnübergänge im Gemeindegebiet mit dem Ergebnis überprüft worden sind, dass nahezu überall Umbaumaßnahmen erforderlich werden, um im Hinblick auf die neuen Gegebenheiten beispielsweise Gleisabstände und Sicherheitsstandards gewährleisten zu können.

Beschlussempfehlung:

1. Folgende Straßen werden 2011 mit dem Patchmatikverfahren instand gesetzt:

Am Eichenwall	Kreyenstraße
An Hagendorffs Busch	Lange Reihe
Am Nordkreuz	Loyerbergstraße
Am Schippstroth	Mitteldörper Weg
Am Stratjebusch	Mollberger Weg
An der Bleiche	Moorweg

Niederschrift

Bekhausermoorweg	Neißestraße
Elektrizitätsweg	Peterstraße
Emsoldstraße	Richtweg
Buschweg	Ringstraße
Dorfstraße	Stöltjestraße
Feldbreite	Südender Straße
Hakenstraße	Talweg
Hermann-Löns-Straße	Tannenkrugstraße
Hesterstraße	Voßbarg
Hirschorweg	Weserstraße
Hohe Brink	Zum Ausblick
Klostermoorweg	Zum Roten Hahn

2. Folgende Straßen werden vollflächig mit nachfolgend genanntem Kostenumfang saniert:

- Am Stratjebusch zwischen Feldbreite und Bahnübergang
neue Verschleißdecke 30.000 €

- Südender Straße zwischen Oldenburger Str. und ehemals Ihr Platz
neue Verschleißdecke 81.000€

- Wallstraße
DSK 39.000 €

- Weidenstraße
Spurrinnen und Versackung mit Heißeinbau ausgleichen 10.000 €

- Kreyenstraße zwischen Hirtenweg und Mollberg im Bereich der Kanaltrasse
DSK 20.000 €

- Morissestraße
Teilbereiche Pflaster und Rinne neu Pflastern 45.000 €

- Hohlweg
Doppelte Oberflächenbehandlung 10.000 €

- Heiddornweg
ausgleichen des Profils mit Bitumen im Bereich der Pflasterstraße 15.000 €

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 12

Linienbestimmung zur A 20

Vorlage: 2011/062

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann legt dar, dass die Gemeinde Rastede ein Fachbüro beauftragt hat, alle Pro- und Kontra-Argumente im Hinblick auf die beiden Trassenvarianten West II und West III bewerten zu lassen. Darauf aufbauend soll ein Gutachten zur Umsetzbarkeit der Variante West II erstellt und im Rahmen einer Pressekonferenz veröffentlicht werden.

Herr von Essen betont, dass sich die CDU-Fraktion nach wie vor für die Variante West II ausspricht und daher auch begrüßt, dass seitens der Gemeinde Rastede alles unternommen wird, um die Umsetzung der Variante doch noch zu ermöglichen.

Herr Langhorst bemerkt, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen grundsätzlich gegen den Bau der A 20 ist. Hinsichtlich der beiden Varianten führt er aus, dass die Variante West III mit Beteiligung der obersten Landebehörde linienbestimmt worden ist, weil die Variante West II nicht mit den Erhaltungszielen des Natura-2000-Gebietes Marschen am Jadebusen verträglich ist. Er stellt in diesem Zusammenhang heraus, dass eine Abwägung zugunsten der Variante West II nur möglich ist, wenn das faktische Vogelschutzgebiet gleichermaßen schützenswert ist wie das Natura-200-Gebiet und somit alternativlos ist. Dies ist jedoch nicht der Fall, da der Ausbau der Bundesstraßen B 437 und B 211 sehr wohl eine sinnvolle Alternative zum Bau einer der beiden Trassen darstellt.

Herr Ammermann weist darauf hin, dass der Ausbau der Bundesstraßen B 437 und B 211 keine Alternativen darstellen, da definitiv festgelegt worden ist, dass die A 20 gebaut wird. Hinsichtlich der Kosten für das Gutachten führt er aus, dass die Untersuchungen über das Budget „Trassenvergleichspapier“ abgegolten werden und somit die Gemeinde nicht belasten.

Herr Kramer begrüßt, dass seitens der Verwaltung noch einmal eine umfangreiche Untersuchung in Auftrag gegeben wurde, um die Chance auf Realisierung der Trasse West II zu vergrößern.

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 13

Sanierung Parkplatz Hirschtor

Vorlage: 2011/064

Sitzungsverlauf:

Herr Kramer begrüßt, dass die Neugestaltung des Parkplatzes auf einen entsprechenden Antrag der SPD nun in Angriff genommen wird. Er regt zudem an, für die Zeit der notwendigen Sperrung des Platzes, den Parkplatz am Ellernteich komplett zu öffnen.

Bürgermeister Decker entgegnet, dass bei einer Öffnung des gesamten Parkplatzes am Ellernteich die Gefahr besteht, dass Jugendliche die Deckschicht des Platzes mit Motorrädern oder Pkw zerstören.

Herr Kramer weist darauf hin, dass bereits jetzt bei einigen wöchentlich wiederkehrenden Veranstaltungen die Anzahl der Stellplätze beim Ellernteich nicht ausreicht.

Herr von Essen stimmt dem Beschlussvorschlag ebenso zu und lobt, dass bereits im Vorfeld eine Abstimmung mit den Fachbehörden und dem Freundeskreis Schlosspark erfolgt ist.

Herr Langhorst bemerkt, dass auch der Bereich vor dem Hirschtor zur Parkstraße hin sehr unschön wirkt und aufgearbeitet werden sollte.

Herr Langfermann betont, dass die von Herrn Langhorst erwähnte Umgestaltung der Fläche vor dem Hirschtor erst nach der vorgesehenen Verlegung der Fußgängerampel sinnvoll ist.

Herr Langhorst ergänzt, dass für die Zeit der Sperrung nach vorhergegangener Rücksprache möglicherweise der Parkplatz des Vorwerk Gartencenters öffentlich genutzt werden kann.

Beschlussempfehlung:

Die Sanierung Parkplatz Hirschtor wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 14

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 17:46 Uhr.